

Hajo Hülsdünker, M.A.  
Dr. Wilfried Scholten

## **Niederlegung eines Schussfeldes um die Moerser Festung durch den oranischen Grafen Moritz im Jahre 1613**

### **Erläuterung:**

In Ergänzung zu dem Aufsatz von Hajo Hülsdünker: „Simon Stevin und der Ausbau der Moerser Festung in der oranischen Zeit“ in der Jahressgabe des GMGV's 2019 folgen an dieser Stelle

1. Eine [Übersetzung des Befehls zur Niederlegung des Schussfeldes](#) von Prinz Moritz vom 6. (sic.<sup>i</sup>) Januar 1613 auf der Grundlage des Originals (© Landesarchiv NRW -Abt. Rheinland- AA 0073 Nr. 101, S. 383 V+R).

Übersetzung des frühniederländischen Befehls durch H.H. Eine Transskription des Urkundentextes findet sich bei: H. Keussen: „*Die Regierung erläßt den Befehl, alles Holz innerhalb der Schußlinie von Mörs abzuhauen und mit den Wurzeln auszuwerfen*“<sup>ii</sup>

2. Eine [Übersicht über die topographischen Angaben](#) in dem Befehl von Prinz Moritz in Kombination mit den vorhandenen topographischen Namen in der von-Heurdt-Karte.

Ortsangaben sind in der Schreibweise der Urkunde übernommen; in Klammern findet sich dahinter die heute übliche Schreibweise. Zu den blau markierten, kursiv-geschriebenen topographischen Namen werden im neben-stehendem Apparat (dritte Tabelle) Übersetzungen und Erläuterungen gegeben.

3. Ein [Ausschnitt der Karte von Arnold von Heurdt](#): Rund um die Festung, von Fänderich im Norden, über die „Moersche Heide“ im Osten, über Ool, Filt und Ültgensfort im Süden, bis zum „Hülsdoncqschen hove“ im Westen und wieder gen Norden zu, so dass sich den Schützen in der Festung rundum ein weitestgehend ebenerdiges Schussfeld darbot, das sie bei einer feindlichen Annäherung mit ihren Schusswaffen (Arkebusen, Reichweite ca. 500 m) bestreichen konnten.

Das Original der Karte: Arnold von Heurdt: „Facies camporum, quae erat circa civitatem Meursam ante annum 1580 [zwischen Moers und Asberg]“ befindet sich in der Kartensammlung des Kreisarchivs Viersen, Signatur K 402. Copyright: KA Viersen, Kartensammlung Nr. 402. Bei dieser Karte handelt es sich um eine Kopie durch Johann Holz (aus dem 18. Jh.) nach einer Nachzeichnung durch den Moerser Landrentmeister A. von Heurdt (1651 -1705) aus der zweiten Hälfte des 17. Jhs. Das Original gilt als verschollen. Dargestellt wird allerdings die Situation um Moers, wie sie sich nach dem Ursprungszeichner zur Regierungszeit der Gräfin Anna (ungefähr 1581) darstellte.

Minden/Moers, November 2019

## Literaturverzeichnis:

Hülsdünker, Hajo: Simon Stevin und der Ausbau der Moerser Festung in der oranischen Zeit, in: Jahrgabe 2019 des Grafschafter Museums- und Geschichtsvereins, 2019, S. 41-66 (gekürzte Version); Online-Version: <https://gmgv-moers.de/publikationen-archiv/simon-stevin-1548-1620-und-der-ausbau-der-moerser-festung-in-der-oranischen-zeit/?goback=5>

Hülsdünker, Hajo: Ursprung und Expansion von DONK- und Hüls-Namen. Flur- Siedlungs- und Familiennamen am Niederrhein und im Westmünsterland. Hamburg: tredition-Verlag, 2018. ISBN: 978-3-7469-6553-6.

Keusen, Hermann: Urkundenbuch der Stadt Krefeld und der alten Grafschaft Moers. 1938, Bd. V, Nr. 6438, S. 67f (1940).

Knupp-Uhlenhaut, Moers in alten Plänen, in: Wensky, Margret (Hg.): Moers, Geschichte von der Frühzeit bis zur Gegenwart, 2 Bde. Köln: Böhlau Verlag, 2000.

---

<sup>i</sup> In dem GMGV-Aufsatz wurde das von Keusen genannte Datum: 5.1.1613 übernommen; die Originalurkunde nennt das Datum: 6. Januar 1613. Nach Knupp-Uhlenhaut: Moers in alten Plänen, a.a.O., S. 534, fertigte A. v. Heurdt für seinen Landesherren Willem III von Oranien Nachzeichnungen von älteren Plänen und Karten an, die er teilweise beschriftete. Die unter seinem Namen laufenden Zeichnungen sind teils skizzenhaft und alle ziemlich ungenau kopiert.

<sup>ii</sup> Keusen, a.a.O., S. 67f.